



Jahresbericht 2017 - 2018

WERTSCHÄTZUNG

Verein Zuger Berufsbildungs-Verbund

Vorwort

«Im Grunde sind es doch die Verbindungen mit Menschen, die dem Leben seinen Wert geben.»

Wilhelm von Humboldt, Schriftsteller

Die Absicht, dem vorliegenden Geschäftsbericht das Motto «Wertschätzung» zu geben, entstand aus einem Jubiläumsprojekt des Vorstands. Wertschätzung zeigen gegenüber den Lernenden, den Mitarbeitenden, den Partnern, das ist ein wichtiger Wert, den wir seit Jahren bei bildxzug umsetzen und pflegen. Wertschätzung erfahren wir aber auch täglich in der Zusammenarbeit mit dem Vorstand, mit Bildungsverantwortlichen und Fachpersonen der Partnerorganisationen. Die Verbindung mit all diesen Menschen, geben unserer Arbeit und dem Berufsleben seinen Wert.

Beat Gauderon, Geschäftsleiter

Impressum

Herausgeber: Verein Zuger Berufsbildungs-Verbund
Autoren: Elisabeth Arm, Roger Bühler, Beat Gauderon, Sandra Hochspach, Nicole Leimgruber, Cornelia Mathys, Rainer Walsler, Sandra Walzer, Jasmin Wicki, Stephanie Wigger
Elektronische Version: Oktober 2018
Auflage gedruckte Version: 100 Ex.
Fotos: Patrick Kälin, Stephanie Wigger
Druck: Anderhub Druck-Service AG, Rotkreuz
Copyright: bildxzug
Webseite: www.bildxzug.ch
Erscheinungsdatum: November 2018
Hinweis: Aus Gründen der einfacheren Lesbarkeit werden im vorliegenden Bericht abwechselnd nur eine Form der geschlechtsspezifischen Berufsbezeichnung verwendet.

Inhaltsverzeichnis

Jahresbericht der Präsidentin	2
Jahresbericht der Geschäftsleitung	3
Ausbildung	5
Projekte	11
Kommunikation	15
Personelles	19
Finanzen	20
Kennziffern	21
Chronik	25
Organisation	32

Bericht der Präsidentin

Elisabeth Arm

«Echte Kultur offenbart sich in der Wertschätzung der Persönlichkeit.»

Paul de Lagarde, Kulturphilosoph

Im diesjährigen Jahresbericht steht ein Wort im Mittelpunkt, das für bildxzug eine spezielle Bedeutung hat: Es handelt sich um den Begriff «Wertschätzung».

20 Jahre bildxzug: Das Jubiläum ist Ausdruck für das wertvolle Engagement zugunsten der Bildung. Dieser grossartigen Leistung wollte der Vorstand die verdiente Wertschätzung verleihen. Indem er das Team von bildxzug zu einem speziellen Event einlud – ohne dass dieses vorgängig wusste, was es erwarten würde. Es ging für die Mitarbeitenden von bildxzug darum, in einem spannenden Umfeld gemeinsam ein Wort zu finden, dessen Bedeutung ihnen wichtig schien. Das Team hat sich für den Begriff «Wertschätzung» entschieden.

Mich hat diese Wahl sehr überzeugt, da ich das ganze Team im Umgang untereinander wie auch mit anderen Menschen als sehr wertschätzend erlebe. Man begegnet sich auf gleicher Ebene, hat immer ein Lächeln und einen Händedruck bereit und geht auch in anspruchsvollen Situationen respektvoll miteinander um.

Ein solches Verhalten ist nicht selbstverständlich, denn es gelingt nur, wenn man sich auch selbst wertschätzt – also bereit ist, seine Stärken und Schwächen anzunehmen. In Führungsausbildungen wird immer wieder darauf hingewiesen, dass auf dem Weg zur Selbstwertschätzung die eigenen Stärken gefestigt und Schwächen konstruktiv genutzt werden sollen. Dieses

Verhalten gelte es auch an die Mitarbeitenden weiterzuvermitteln. Dabei haben wir alle schon erfahren, dass der eigene Blick in den Spiegel wie auch das Vorleben und Weitergeben an andere nicht immer ganz einfach sind.

bildxzug nimmt eine wichtige Rolle wahr, indem hier jungen Menschen gezeigt wird, wie man lernt, sich wertzuschätzen beziehungsweise andern Wertschätzung entgegenzubringen. Die vielen positiven Reaktionen von ehemaligen Lernenden sind Ausdruck davon, dass man ihnen bei bildxzug in dieser Hinsicht viel Hilfreiches auf den Lebensweg mitgibt. Dafür danke ich Beat Gauderon und seinem Team ganz herzlich, gelingt es ihnen doch immer wieder, junge Menschen – Teenager – auf das Erwachsenenleben vorzubereiten mit einer Haltung, die Respekt und Wertschätzung wiedergibt.

Hand aufs Herz: Wann haben Sie, geschätzte Leserin, geschätzter Leser, das letzte Mal Wertschätzung weitergegeben? Und/oder sich selbst wertgeschätzt: für das, was Sie tun, und für das, was Sie sind?

Elisabeth Arm, Präsidentin

Bericht der Geschäftsleitung

Beat Gauderon

**«Ein Mensch, der sich geschätzt fühlt,
wird immer mehr leisten, als von ihm
erwartet wird.»**

Quelle unbekannt

Bildzug feiert

Das Geschäftsjahr 2017/2018 ist unter anderem auch dem Thema «20 Jahre Lehre im Verbund» gewidmet. Das Jubiläum bietet die Gelegenheit, zurückzublicken, was alles geschehen ist, nach vorne zu schauen, was auf uns zukommt. Es ist ein markanter Meilenstein in der Geschichte des Verbunds und ist Grund genug, diesen auch mit verschiedenen Aktivitäten zu feiern. In den Vorbereitungsarbeiten im ersten Halbjahr des Geschäftsjahrs werden die verschiedenen Zielgruppen definiert, für die bildzug einen speziellen Anlass organisieren wird. Der Start bildet im November 2017 der Auftritt an der Zentralschweizer Bildungsmesse ZEBI in Kooperation mit dem ÜK-Anbieter Roche Diagnostics International AG und dem Amt für Berufsbildung. Der Auftritt verstärkt das Image in der Öffentlichkeit und das Ausbildungsmodell «Lehre im Verbund». Mit dem Projekt «Jeder Rappen zählt» werden die Lernenden aktiv, sammeln auf kreative Art und Weise Geld, um das Projekt «Bildung für alle» zu unterstützen. Diese Aktion zieht im Besonderen darauf, dass Lernende ihre Wertschätzung gegenüber dem Bildungssystem Schweiz, das ihnen unbeschränkte Möglichkeiten zur Ausbildung bietet, zu zeigen. Nicht alle Jugendlichen haben die gleichen Chancen und Möglichkeiten. Was wäre jedoch die «Lehre im Verbund» ohne die Zusammenarbeit mit den Verbundfirmen. Die Aktion «Praxisbildner-Zmorge» im Januar gibt die Gelegenheit, das Engagement der Praxisbildner zu würdigen und

ihnen die Wertschätzung zu überbringen, die sie verdienen. Auf originelle Art kommen Lernende in kurzen Videosequenzen zu Wort und berichten über ihre Erwartungen an die Fachpersonen. Während des Geschäftsjahrs bietet bildzug ehemaligen Lernenden eine Plattform, über ihre Karriereschritte zu berichten. Es erscheinen Blog-Beiträge auf der Website. Im Juli 2018 überschreitet das Jubiläum die Grenze des Geschäftsjahrs und wird mit weiteren Aktionen fortgesetzt.

Ein Racletteabend im September mit Fachpersonen der Partnerorganisationen lässt Gedanken austauschen, über Erfahrungen berichten und Zukunftspläne schmieden. «Happy to see you» - der Jubiläumsslogan auf Flyern in den Bussen und auf Liegestühlen in den verschiedenen Gemeinden verteilt, soll Aufmerksamkeit erzeugen und den Kontakt zur Öffentlichkeit stärken. Die Wahrnehmung war gross, der Erfolg wird sich in nachhaltigen Marketingaktionen zeigen.

Publikation

«bildzug - Lehre im Verbund - ein Erfolgsmodell» betitelt die Publikation, die den Menschen in den Mittelpunkt stellt. Mit einem wissenschaftlichen Beitrag, vielen persönlichen Portraits und Testimonials kommen Personen zu Wort, die in einer engen Verbindung zu bildzug stehen und die Entwicklung mitgestaltet haben. Das anspruchsvolle Buchprojekt des Geschäftsleiters wird durch einen Mediamatiker in Ausbildung umgesetzt und fachlich begleitet. Das Buch kann auf der Geschäftsstelle gegen einen Unkostenbeitrag bezogen werden.

Flug BXZ1998

Im Rahmen eines Medienprojekts wird eigens für die Jubiläumsfeier im Oktober 2018 eine Multimediaschau produziert. Sie enthält die wichtigsten Meilensteine in der Geschichte von bildzug, illustriert mit Fotos, Bild- und Tondokumenten der letzten 20 Jahre.

Beat Gauderon, Geschäftsleiter



Ausbildung

«Ich bin nicht gescheitert - ich habe 10'000 Wege entdeckt, die nicht funktioniert haben.»

Thomas Alva Edison, Erfinder und Unternehmer

Ausbildungsjahr 2017/2018

Das Ausbildungsjahr startete bei bildzug am 14. August 2017. Mit der Einführungswoche wurden die Lernenden gemeinsam auf die Berufsfachschule und die Geschäftswelt vorbereitet: Montagmorgen, die langen Ferien sind vorbei, 38 gespannte Augenpaare von angehenden Lernenden verfolgen die Begrüßungsworte von Melanie Hess, Berufsbildnerin, welches unter dem Motto: «Wir machen uns gemeinsam auf den Weg» stand.

Der Weg führte am Dienstag bei wunderschönem Wetter steil hinauf auf die Seebodenalp. Das Wandern war zweideutig. Es hat aufgezeigt, dass man das Ziel verfolgen und nicht aufgeben soll. Am Schluss wird man es schaffen. Während den restlichen Tagen werden den Lernenden unter anderem Themen wie Rechte und Pflichten, Lerndokumentation, Zeitmanagement, Arbeitstools, Business Knigge und Budgettipps nähergebracht.

Auch für die Berufsbildner ist diese Einführungswoche immer sehr wertvoll. Es gibt ihnen die Möglichkeit, die Lernenden besser kennen zu lernen, bevor sie in den Praxisbetrieben starten. Den nationalen Entscheid, den neuen Beruf ICT-Fachfrau / ICT-Fachmann EFZ ab August 2018 zu lancieren, wurde von bildzug sehr begrüsst. Natürlich bedeutete dies, entsprechende Selektions- und Marketingmassnahmen anzukurbeln und geeignete Jugendliche anzustellen.

Im weiteren Verlauf des Jahres stiessen dann noch drei way up plus Lernende dazu.

Cornelia Mathys

Interne Seminare für Lernende

Lernstrategieseminar

Dieses absolut hilfreiche Seminar wird im 1. Lehrjahr auf freiwilliger Basis angeboten. Die Lernenden analysieren ihren Arbeitsplatz und ihr eigenes Lernverhalten. Sie erfahren ihren individuellen Lerntyp und erkennen, welche Zeitdiebe sich in ihrem Lernalltag verstecken. Das Zeitmanagement ist ein zentraler Bestandteil während der Ausbildung, zusammen wird deshalb ein Zeitplan erstellt. Auch Motivationstiefs und Konzentrationshilfen werden thematisiert, so wird mit Nachdruck die Notwendigkeit eines Ausgleichs vermittelt, sei es im Sport oder mit anderen Interessen und Hobbies verbunden. Im dritten Lehrjahr können die Lernenden den QV-Vorbereitungskurs besuchen, inhaltlich eine Komprimierung des Lernstrategie-Seminars, gekoppelt mit den Lernerfahrungen, die jeder einzelne bis zu diesem Zeitpunkt gemacht hat.

Einführungsseminar

38 Lernende aus den Bereichen Informatik, Mediamatik und dem kaufmännischen Bereich starteten am Montag, den 14. August 2017 ihre Ausbildung. Der Startschuss war das Einführungsseminar zur Vorbereitung auf die Arbeitswelt und die Berufsfachschule.

Nach dem ersten Kennenlernen und bei wunderschönem Wetter ging es zu Fuss auf die Seebodenalp. «Das Wandern war anstrengend, jedoch war ich am Schluss stolz auf mich.» Dies nur eine Rückmeldung unserer Lernenden.

Oben angekommen, erhielten die angehenden Berufsleute den Auftrag gruppenweise auf einer Feuerstelle Risotto oder Teigwaren zu kochen. «Ich habe gelernt, wie man ein Feuer macht», erzählt eine Lernende stolz. Eine andere Lernende findet, dass ihr das Kochen gefallen hat, da alle etwas dazu beitragen konnten. Schlussendlich kamen alle in den Genuss von Penne cinque pi, Älplermagronen und einem feinen Gemüserisotto.

Während den restlichen Tagen des Einführungsseminars wurden den Lernenden unter

anderem Themen wie Rechte und Pflichten, Lerndokumentation, Zeitmanagement, Arbeitstools, Business Knigge und Budgettipps nähergebracht. Eine Lernende findet: «Dank dieser Liste zum Thema Budget kann ich besser mit meinem Geld umgehen.»

Freitagnachmittag um 16:30 Uhr, kurz vor Ende des Seminars gibt es, von einer Fotoshow begleitet, Rückblicke über die ganze Woche. Unsere Lernenden erzählen: «Ich fühle mich nun sicherer und besser vorbereitet auf den Start im Praxisbetrieb.» «Am Montag war ich sehr nervös, dank dem Seminar wurden mir die meisten Sachen klar.» «Danke für die Woche, ich denke ich bin startklar.» «Nächstes Jahr kann man das wieder machen.»

Konfliktseminar

Das Konfliktseminar ist für die Lernenden vom 2. und 3. Lehrjahr ein weiterer Teil des Ausbildungsprogramms. Konflikte gehören zum Leben, doch wie gehen wir damit um? Reagiere ich, vertrete ich meine Meinung oder halte ich mich zurück? Wie kann ich mich konstruktiv einbringen? Lernende nehmen Konflikte im Betrieb wahr, ob als Beobachtende oder Beteiligte. Am Kurstag wird über eigene Konfliktsituationen diskutiert und reflektiert, die Kommunikationsfähigkeit mit passenden Reaktions- und Handlungsmöglichkeiten erweitert.

Kommunikationsseminar

Die Grundlagen der Kommunikation, Kommunikationsinstrumente, die 4-Seiten einer Nachricht und das aktive Zuhören werden im Seminar behandelt. In Form von Rollenspielen werden beispielsweise schwierige Gespräche mit Vorgesetzten geübt, auch Feedbackregeln und die nonverbale Kommunikation beleuchtet.

Simulationsprüfungen

Im Mai bieten wir den KV-Lernenden im letzten Lehrjahr die Möglichkeit, die mündliche Abschlussprüfung in den Räumlichkeiten von bildxzug zu simulieren. Der Prüfungsablauf wird realitätsnah durchgespielt und anschliessend im Plenum besprochen. Mit Hilfe dieses Angebots gewinnen die Lernenden an Selbstsicherheit für die bevorstehende Prüfung. Zum ersten Mal wurden die Simulationsprüfungen diesjährig für die Lernenden des KV International auch in englischer Sprache durchgeführt.

Austrittsseminar

«QV vorbei – wie weiter?». In diesem letzten Seminar des Ausbildungsplans gibt bildxzug ihren Erfahrungsschatz in Sachen Bewerbungen nach der Lehre, Personalvermittlung sowie Möglichkeiten für eine Zwischenlösung oder Weiterbildung weiter. Diese Informationen und Anregungen werden von unseren Lernenden sehr geschätzt und stärken sie auf dem Weg ins «wirkliche Berufsleben».

Seminare für Praxisbildner der Verbundfirmen

In den Praxisbildnerschulungen gibt bildxzug den Praxisbildnern unseren Verbundfirmen wertvolle Tipps und Tricks weiter für eine gute Begleitung, Betreuung und Führung der Lernenden. Die konkrete Zusammenarbeit wird geklärt, sowie auf rechtliche Grundlagen, Reglemente und betriebliche Ausbildungselemente eingegangen. Der regelmässige Austausch und die Betreuung unserer Praxisbildner sind uns wichtig, so schätzen wir den Kontakt und den angeregten Dialog an diesen Seminaren jeweils sehr. Die jeweils grosse Teilnehmerzahl zeigt uns das grosse Engagement unserer Verbundfirmen für eine seriöse und solide betriebliche Ausbildung.

Fachseminar Informatik

Im März hat ein Informatik-Seminar zum Thema «Relationale Datenbanksysteme in der Praxis» stattgefunden. Oliver Herzog, ein erfahrener Informatiker aus der Praxis hat an 4 Abenden die interessierten Lernenden mit einem kleinen Projekt durch dieses Themengebiet geführt. Neben einem Vergleich der verschiedenen Systeme ging es vor allem auch darum, typische Anwendungsbereiche für Datenbanken und einen ersten praktischen Einstieg in die Konfiguration solcher Systeme aufzuzeigen.

Sandra Hochspach

Überbetriebliche Kurse

Kaufmännische Grundbildung

Unsere Lernenden werden in der Branche «Dienstleistung und Administration», kurz D&A, ausgebildet. Sie verbringen in den drei Lehrjahren acht Tage im überbetrieblichen Kurs, sie absolvieren ÜK 1 bis und mit 4. Die Inhalte der Kurse gehen von der Einführung in die Grundbildung, über praktisches Anwenden der geforderten Leistungsziele über Informationen und Übungen zum QV (Qualifikationsverfahren). Auch Themen wie Kommunikation oder Datenschutz finden darin ihren Platz.

Die Kurse bringen eine willkommene Abwechslung zum schulischen und betrieblichen Alltag.

Sandra Walzer

Mediamatik

Unsere Mediamatik-Lernenden vertiefen im überbetrieblichen Kurszentrum in Adligenswil resp. am ZLI in Horgen über die ersten drei Lehrjahre verteilt Ihre Branchenkenntnisse in fünftägigen, sogenannten Blockkursen. Diese Kurse werden durch ausgewiesene Fachleute in ihrem Gebiet geleitet, welche neben der Tätigkeit des Unterrichtens in der Praxis arbeiten. So kann handlungsorientiertes Lernen sichergestellt werden, wo die Lernenden den Transfer in die Praxis (Lernort Betrieb) exemplarisch üben können.

Als Highlight bei den Lernenden wird oft der dritte ÜK zum Thema «Multimediaprodukt erstellen» genannt, welcher im 2. Lehrjahr stattfindet. Beim Erstellen von Video, Audio und Bild zu einem selbst gewählten Thema können sich die Lernenden kreativ austoben und haben am Ende auch etwas, was Sie Ihrem Umfeld präsentieren können. Das Selbstbewusstsein wird gestärkt und man nimmt viele Ideen mit für den weiteren Weg.

Roger Bühler

Informatik

Alle Informatik-Lernenden besuchen während des ersten Semesters die überbetrieblichen Kurse der Roche Diagnostics International AG in Rotkreuz. Die internationalen Lernenden haben nach den acht Grundmodulen noch ein zusätzliches halbes Jahr zur Vertiefung der Themenbereiche des ersten Semesters und schliessen dieses mit einer Projektarbeit ab.

Die Erfahrung zeigt, dass dieser Start für die Lernenden zwar intensiv ist, sie aber dabei unterstützt, eine solide Basis zu schaffen, um danach den Anforderungen im Betrieb besser gerecht werden zu können.

Roger Bühler

Coaching und Unterstützungsmassnahmen

Eindeutige Stresssymptome bei Jugendlichen zeigen sich in dauernder Niedergeschlagenheit und sozialem Rückzug. Auch wenn gelegentliche Selbstzweifel, Lustlosigkeit und Schlafstörungen zum Lebensabschnitt der Jugendlichen gehören, sollten diese nicht länger als einige Tage andauern. Sonst sind sie ein Anzeichen von Überforderung - so berichtet eine aktuelle Kampagne der Pro Juventute mit dem Ziel, die Stressbelastung junger Menschen zu reduzieren - und Eltern, Betreuungs- und Lehrpersonen zum Nachdenken aufzufordern.

Die Folgen des Stresses sind zum Teil erheblich: Antriebslosigkeit, Kopfschmerzen, Appetitlosigkeit, Schlafstörungen und Konzentrations-schwierigkeiten können körperliche Konsequenzen, Nervosität, Interessenverlust, Niedergeschlagenheit, Angstzustände, Erschöpfung und Depression psychische Anzeichen sein.

Um solch besorgniserregende Vorzeichen rechtzeitig aufzufangen, bietet bildzug interne Coachings an. Lernende können sich bei Bedarf selbständig für ein vertrauliches Gespräch melden, oder werden bei auffallend häufigem Krankheitsausfall zum klärenden Austausch aufgeboten. In einem ersten Schritt wird geklärt, ob der instabile gesundheitliche Zustand des Jugendlichen mit ernsthaften Gründen, physischer oder psychischer Natur zusammenhängt oder ob es sich um eine vorübergehende schwierige Phase handelt. Die Situation wird vom Coach über eine festgelegte Zeit beobachtet und der Jugendliche begleitet. Mittels Gesprächen reflektiert der Lernende sein Verhalten und ist aufgefordert, die gemeinsam erarbeiteten Lösungen mittels Massnahmen umzusetzen.

Die Erfahrung von bildzug zeigt deutlich, wie wichtig den Jugendlichen der Austausch mit einer neutralen Person ist. Unüberwindbar wirkende Schwierigkeiten werden plötzlich kleiner, die Sicht darauf klarer und die Lösung greifbar.

Sandra Hochspach

Case Management Berufsbildung

Die Umstellung vom rein schulischen Alltag an der Oberstufe zum Arbeitsalltag verbunden mit der Erwartungshaltung des Betriebes ist für viele Lernende eine grosse Herausforderung. Aber auch mit weiteren schwierigen Themen sind die jungen Erwachsenen während der Lehrzeit konfrontiert, zum Beispiel finanzielle Probleme zu Hause oder allgemein auch der Loslösungsprozess vom Elternhaus.

Nicht allen Lernenden gelingt die Meisterung dieses «Spagats» gleich auf Anhieb. Im Rahmen unseres Ausbildungskonzepts bieten wir individuelle Coachinggespräche bei einer internen Fachperson an. Wenn diese nicht mehr ausreichen beziehungsweise, wenn eine Mehrfachproblematik vorliegt, involvieren wir das Case Management Berufsbildung des Kantons Zug sowie weitere Fachstellen.

Wir sind für diese Unterstützung sehr dankbar, werden doch die Anforderungen an die Berufsbildner von bildzug immer anspruchsvoller und sind im Rahmen des Verbunds so gar nicht mehr machbar.

Das Thema Vertrauensbildung zwischen den Lernenden und den Berufsbildnern von bildzug ist in diesem Bereich sicher von immenser Bedeutung. Je besser das Vertrauen der Lernenden ist, umso eher vertrauen sie sich ihrem Berufsbildner an und dies vereinfacht so eine frühzeitige Erkennung bzw. kann eine entsprechende Abklärung rechtzeitig eingeleitet werden.

Roger Bühler

Ausbildungsplanung

Bereits zum zweiten Mal in der Geschichte von bildzug gab es im kaufmännischen Bereich für das zweite und dritte Lehrjahr mehr Anfragen von Partnerfirmen, als Lernende zur Verfügung standen. Ein paar Praxisfirmen konnten wieder dazu motiviert werden, Lernende im ersten Lehrjahr auszubilden. Andere wiederum mussten auf das nächste Jahr vertröstet werden. Das zeigt einmal mehr auf, wie wichtig es ist, Lernende im ersten Lehrjahr auszubilden, da sonst die Lernenden in den höheren Lehrjahren fehlen. Diese Situation wird sich in den kommenden Jahren vermutlich weiter zuspitzen. An dieser Stelle ein spezielles Dankeschön an all unseren Verbundfirmen, die Lernende im ersten Lehrjahr ausbilden.

Leider war es auch dieses Jahr wieder enorm schwierig, geeignete Praxisplätze für unsere Informatik Lernende zu finden. Vor allem für die Fachrichtung Applikationsentwicklung müssen bis zum letzten Moment grosse Akquisitionsmassnahmen getroffen werden. Wir wünschen uns, dass sich mehr IT Firmen bewusst werden, dass sie dem Fachkräftemangel, welcher in dieser Branche herrscht, mit der Ausbildung von Lernenden stark entgegenwirken können. Wesentlich besser sieht es dabei unseren Mediamatik Lernenden aus. Dieser Beruf ist von Jahr zu Jahr mehr etabliert und es konnten tolle Praxisplätze für die Lernenden bereitgestellt werden.

Im Grossen und Ganzen ist zu beobachten, dass mehrheitlich die Entscheidungen, einen Lernenden auszubilden, sehr kurzfristig getroffen werden und sich nur noch wenige Verbundfirmen schon frühzeitig dazu verpflichten möchten. Das macht die Ausbildungsplanung sehr anspruchsvoll und es werden im letzten Moment noch grosse Rochaden vollführt, um auch allen bestmöglich gerecht zu werden.

Cornelia Mathys

Qualifikationsverfahren

Wir sind riesig stolz auf unsere Lernenden. 42 Lernende sind zum Qualifikationsverfahren angetreten. 41 von den 42 Lernenden haben die Lehre im Sommer erfolgreich abgeschlossen. Davon haben 20 Lernende eine Abschlussnote über 5 erreicht, davon über die Hälfte sogar über einer 5.2. Das beste Resultat war eine Gesamtnote von 5.7. Diese grandiose Leistung hat eine way up plus Kauffrau erreicht.

Leider war ein Lernender nicht erfolgreich. Jedoch kann er den Abschluss noch im selben Jahr wiederholen. Die meisten unserer Lehrgänger haben bereits eine Anschlusslösung gefunden. Einige bleiben bei ihrem letzten Praxisbetrieb, andere hängen die die Berufsmatura

an, beginnen ein Studium oder aber nehmen sich eine Auszeit im Ausland, wovon sie bestimmt mit vielen neuen Erfahrungen zurückkehren werden.

Sandra Walzer



Projekte

«Der eine wartet, dass die Zeit sich wandelt. Der andere packt sie kräftig an - und handelt»

Johann Wolfgang von Goethe, Dichter

Berufsbildung International Zug

Kaufmännische Grundbildung EFZ

Yes, you can! Die ersten sechs Kaufleute im Projekt Berufsbildung International haben es geschafft! Sie dürfen mit Stolz ihr Fähigkeitszeugnis mit Supplement entgegennehmen. Mit gestärktem Selbstbewusstsein haben sie sich vor drei Jahren dazu entschieden, die Berufslehre in englischer Sprache an allen drei Lernorten zu absolvieren und im Kanton Zug eine Pionierrolle einzunehmen.

Die Lernenden von bildxzug und Roche Diagnostics International AG profitierten während ihrer Ausbildung davon, in einer internationalen Firma zu arbeiten, zusätzlich die überbetrieblichen Kurse wie auch ein hoher Anteil der Fächer in der Berufsfachschule in Englisch zu besuchen. Während dieser Zeit konnten sie zudem anerkannte Cambridge Diplome erwerben. Alle haben mindestens das Advanced (CAE) erreicht, teilweise haben sie sogar das Proficiency (CPE) Diplom bestanden.

Nach einem eher zögerlichen Start im Sommer 2015 spricht sich die Idee bei den Jugendlichen herum. Waren es anfangs im kaufmännischen Bereich gerade nur diese sechs Lernenden, sind es aktuell bereits mehr als zwanzig Jugendliche, die mit Selbstvertrauen und Elan diese Herausforderung angenommen haben.

Zudem konnte in den letzten Jahren immer mehr internationale Firmen dazu motiviert werden, sich an der Schweizer Berufsbildung zu be-

teiligen. Seit Projektstart konnten um die 30 Firmen dazu begeistert werden. Es kristallisierte sich jedoch heraus, dass es sich in diesem Projekt um ein Verbundthema handelt, denn es konnten ausserhalb von bildxzug nur wenige Firmen akquiriert werden.

Cornelia Mathys

Informatik EFZ

Bereits das dritte Jahr der internationalen Informatik Ausbildung ist vergangen. Der Firstkurs wurde im zweiten Lehrjahr abgeschlossen und die Lernenden werden sich bemühen das First Diplom zu bestehen. Der praxisorientierte Projektunterricht an der Roche Diagnostic International AG in Rotkreuz erwies sich wiederum als eine für die Lernenden intensive Zeit, wobei sie ihre Kenntnisse vertiefen und anwenden konnten. Alle internationalen Informatiker in Ausbildung haben einen geeigneten Praxisplatz.

Das nächste Jahr birgt noch einige wichtige Fragen: Wie genau wird die IPA (Integrative Projektarbeit, welche einen Drittel der Gesamtnote ausmacht) in der internationalen Ausbildung gehandhabt, wie geht es mit den Sprachkursen weiter, wie wird der Advanced-Kurs in Zusammenarbeit mit dem Kaufmännischen Bildungszentrum Zug (KBZ) anlaufen? Wir sind gespannt auf das erste Abschlussjahr in der internationalen Informatik.

Sandra Walzer

Sprachaufenthalt Brighton

Auch dieses Jahr war der zweiwöchige Sprachaufenthalt ein voller Erfolg. In Zusammenarbeit mit Boa Lingua und von einem Berufsbildner von bildxzug begleitet, machten sich zwanzig bildxzug und Roche Lernende auf nach Brighton. Das Englisch Niveau wird von Jahr zu Jahr höher, dennoch konnten die Lernenden einiges profitieren und genossen auch die multi-kulti Atmosphäre im englischen Küstenort.

Cornelia Mathys

way up plus

Siebzehn Praxisplätze konnten auch dieses Jahr wieder mit way up Lernenden besetzt werden. Drei sind aus dem IT und vierzehn aus dem kaufmännischen Bereich.

Dieses spezielle Programm ermöglicht Jugendlichen mit einer gymnasialen Matura, in einer verkürzten Ausbildungszeit das eidgenössische Fähigkeitszeugnis EFZ zu erlangen. Bei den kaufmännischen way up Lernenden wird nebst anderen Vorteilen geschätzt, dass sie im ersten Lehrjahr die Berufsfachschule noch nicht besuchen und entsprechend fünf Tage die Praxisfirmen unterstützen und ihre Berufserfahrung ausbauen können.

Aufgrund ihres Alters und ihrer höheren Schulbildung fordern sie die verschiedenen Lernorte ganz anders als ihre jüngeren Kolleginnen und Kollegen. Obwohl die Verantwortlichen Anstrengungen unternehmen, dem gerecht zu werden, handelt es sich letzten Endes doch um Lernende. Auf der einen Seite sind sie hungrig nach neuem Wissen, nach praktischen Erfahrungen, nach Inputs jeglicher Art und wollen gefordert werden, auf der anderen Seite bringen sie in den meisten Fällen keinerlei Erfahrung aus dem Arbeitsalltag mit und man will sie auch nicht überfordern. Das stellt teilweise eine Gratwanderung dar, die mit Geduld und Verständnis auf beiden Seiten gemeistert werden kann. Hauptsächlich wird jedoch diese Ausbildungsform von beiden Seiten sehr geschätzt und bestätigen die weiterführenden Bemühungen, dieses Programm weiter voranzubringen.

Cornelia Mathys

Vinto 2+2 2017/18

Im Juli 2018 schliessen die ersten Hockeyaner ihre Kaufmännische Grundbildung mit dem EFZ ab. Cyrill Oehen, Tim Bertsche und Yannick Zehnder, welche von uns betreut wurden, sowie drei weitere Lernende, welche mit eigenem Lehrvertrag unterwegs waren, haben mit guten bis sehr guten Resultaten die LAP bestanden. Auch haben alle Lernenden der Klasse 2016 mit

zum Teil hervorragenden Resultaten die Ausbildung als Büroassistent abgeschlossen. Drei dieser Lernenden haben Hockey-Verträge im Ausland unterschrieben, Nalani Buob wird sich in den kommenden zwei Jahren auf die Paralympics in Tokio vorbereiten. Von all unseren Lernenden haben bereits drei den Sprung ins Kader der ersten Mannschaft gepackt: Fabian Haberstich, Yannick Zehnder und Livio Stadler.

Nach dem ausserordentlich grossen Jahrgang 2016 starten diesen Sommer nur fünf Athleten, wobei einer bereits ins zweite Lehrjahr einsteigt. So pendelt sich die Zahl der Lernenden wieder auf einem guten Stand ein.

Das Jahr 2017/18 ist geprägt vom Prozess der Entscheidung, wie oder ob das Projekt Vinto 2+2 mit dem Übergang ins OYM weitergeführt wird. Nach der Unzufriedenheit der Lernenden mit der Art der Ausbildung in unserer Praxisfirma, beginnen wir ein Konzept für die Modularisierung und Umgestaltung der Ausbildung zu erarbeiten. Es ist geplant, sämtliche Ausbildungsinhalte in Module zu verpacken, welche selbständig bearbeitet und mit Lernzielkontrollen abgeschlossen werden. Die Umarbeitung wird gestoppt, da der Übergang unseres Projekts ins OYM während Monaten zu unsicher ist und im Frühling 2018 beschlossen wird, dass Vinto 2+2 nur noch bis 2020 weitergeführt wird.

Während des ganzen Jahres sind wir wiederum mit der Organisation der ZugiChallenge beschäftigt. Nach den Erfahrungen aus der ersten Durchführung gelingt es uns, viele Vorbereitungsarbeiten zu professionalisieren. Mit Vroni Straub (Stadträtin) und Nalani Buob können wir ein begeistertes und begeisterndes Ehrenstarter-Duo auf die Strecke schicken. Auch der EVZ-Profi Fabian Schnyder lässt sich für eine Runde auf den Zugerberg und eine Autogrammstunde begeistern. Obwohl wir dieses Jahr ca. 30 Fahrer und Fahrerinnen am Start

begrüssen konnten, ist die ZugiChallenge immer noch ein Insider-Anlass.

In der Betreuung der Lernenden ergibt sich Personalwechsel. Die beiden «Steffis» verlassen uns, dafür können wir Birgit als neuen Coach gewinnen. Mit ihrem Hintergrund ist sie ein Glückstreffer für uns: Sie ist zeitlich sehr flexibel, ist ausgebildete Berufsschullehrerin und kennt viele der Jungs bereits aus ihrer Tätigkeit in der Security des EVZ. So gelingt es ihr extrem schnell sich in die Materie einzuarbeiten und uns von Anfang an mit ihrem fundierten Knowhow zu unterstützen.

Mit dem frischen Wind, den Birgit in unser Team bringt, werden wir die letzten zwei Jahre unseres Projekts in Angriff nehmen und in vielen Bereichen Optimierungen vornehmen, so dass wir unsere Lernenden optimal auf die Weiterführung ihrer Ausbildung oder den Einstieg in die Berufswelt vorbereiten können.

Rainer Walser

Neue Workshops nur für Mädchen

Technisches und naturwissenschaftliches Fachwissen ist für den Wirtschafts- und Bildungsstandort Schweiz von zentraler Bedeutung. Um diese starke Position der Schweiz zu pflegen und weiterzuentwickeln, braucht es Fachkräfte.

Der Lehrstellenmarkt hat sich in den letzten Jahren zwar zugunsten der Jugendlichen entspannt, er präsentiert sich aber sehr unausgeglichen. Auf der einen Seite beklagen Lehrbetriebe Mangel an interessierten Bewerberinnen und Bewerbern, besonders in den technisch-handwerklichen Berufen - und dies, obwohl Technik unseren Alltag entscheidend beeinflusst und dies in Zukunft wahrscheinlich noch in viel grösserem Ausmass tun wird. Andererseits gibt es Berufe und Branchen, die bei den Jugendlichen sehr begehrt sind und bei denen eine entsprechend grosse Nachfrage nach Lehrstellen besteht. Lehrbetriebe vermuten ausserdem, dass

begabtere Jugendliche eher zu weiterführenden Schulen tendieren, weil sie, wie auch viele Eltern, die Chancen einer Berufsausbildung zu wenig kennen. Vor allem aber bestehen nach wie vor markante Unterschiede in der Berufswahl junger Frauen und Männer. Es gilt also, sowohl Lehrberufe generell, als auch technisch-naturwissenschaftliche Berufe für Mädchen im Besonderen, bekannter und attraktiver zu machen.

Während den Sommerferienwochen und dem Nationalen Zukunftstag haben Schüler der 5. bis 7. Schulstufe an verschiedenen technischen Workshops teilgenommen. 50 Mädchen und 122 Knaben konnten wir einen Einblick ins Berufsleben ermöglichen, die Feedbacks waren durchwegs positiv.

Einblick in die Kursangebote:

- Lego Mindstorm (15 Knaben / 9 Mädchen)
- Website online (17 Knaben / 7 Mädchen)
- Experimente im Labor (9 Knaben / 3 Mädchen)
- Ganzheitliche Medizin (8 Knaben / 7 Mädchen)
- Roboter programmieren (15 Knaben / 3 Mädchen)
- Solarauto (12 Knaben / 4 Mädchen)
- Schreinerei (5 Knaben / 5 Mädchen)
- mOway programmieren (15 Knaben / 3 Mädchen)
- LED-Taschenlampe (6 Knaben / 2 Mädchen)
- Bau eines Spektrometers (7 Knaben / 1 Mädchen)
- Hotel-Backstage (13 Knaben / 6 Mädchen)

Auffällig ist, dass der Mädchenanteil eher gering ist. Das Berufswahlverhalten junger Menschen wird durch externe Einflüsse (Eltern, Lehrpersonen, Medien, etc.) sowie durch eigene Vorurteile und Stereotypen geprägt. Jungen wählen aus einer breiten Palette von «Männerberufen», Mädchen aus vergleichsweise wenigen «Frauenberufen» aus. Aufgrund traditioneller Geschlechterbilder trauen viele Jugendliche (und Erwachsene) gewisse Tätigkeiten, namentlich mathematisch-naturwissenschaftlicher Art, eher Männern zu und andere eher Frauen. Schaut man sich die Wünsche und Fähigkeiten von Mädchen und jungen Frauen jedoch genauer an, wird klar, dass diese geschlechterspezifische Unterscheidung obsolet ist.

Neu bietet Faszination Technik zusätzliche Workshops ausschliesslich für Mädchen an. Das Projekt «**girls4MINT**» startet im November. Faszination Technik möchte den Mädchen Raum geben für Fragen und das Sammeln von Erfahrungen – und zwar ohne direkte Vergleichssituation mit Jungs, die sich auf «angestammtem Terrain» wäghen mögen. Faszination Technik ist natürlich jeweils auch an den **Berufsschauen** in den verschiedenen Gemeinden des Kantons präsent, dann richtet sich der Fokus hauptsächlich an Lehrpersonen. Das Interesse der Lehrerschaft an technischen Workshops wächst merklich, was auf die Einführung des Lehrplans 21 zurückschliessen lässt.

Das Technikförderprojekt «**Grand Prix Zug**» des Tüftellabors Einstein Zug unterstützt Faszination Technik mit Begeisterung. Bereits hat Phase II begonnen, analog der Projektphase I besucht jede Schulklasse im Tüftellabor Einstein einen eintägigen Workshop zum Bau eines Mausefallenautos unter der Leitung von erfahrenen Laborcoaches. Nach Abschluss dieses Werkstatt-Tages haben die Schüler die Möglichkeit, im freien Tüftelbetrieb während der Freizeit ihre Fahrzeuge im

Tüftellabor zu verfeinern. Jede Klasse führt mit den Mausefallenautos ein eigenes Rennen durch, um die Fahrzeuge zu ermitteln, welche am kantonalen Rennen die Schulklasse oder die Schule vertreten. Im Anschluss kann zwischen den zehn teilnehmenden Klassen ein Schlusswettbewerb für zusätzlichen Spass sorgen – dem «Grand Prix Zug», wo die Fahrzeuge zum Distanzrennen antreten.

An der Sonderschau der **tunZentralschweiz.ch** im Frühling dieses Jahres konnte im Rahmen der LUGA geforscht, gestaunt und entdeckt werden. Kinder und Jugendliche von 6 – 13 Jahren war das Zielpublikum. Die tunZentralschweiz.ch ist Forscherlabor und Erfinderwerkstatt zugleich. Aus der Wirtschaft, entgegen dem Fachkräftemangel, für die Wirtschaftsregion Zentralschweiz. Faszination Technik war mit dabei, zusammen mit Roche Diagnostics International AG wurden zahlreiche Schulkinder mit dem mOway-Roboter vertraut gemacht, es wurde ausprobiert und programmiert, bis sich der kleine Roboter schlussendlich so bewegte, wie die Kinder es wollten.

Sandra Hochspach

Kommunikation

«Wer auf andere Leute wirken will, der muss erst einmal in ihrer Sprache mit ihnen reden.»

Kurt Tucholsky

Marketing und Kommunikation

Die Medienpräsenz im vergangenen Geschäftsjahr darf wiederum als sehr erfolgreich betrachtet werden. Allem voran der bildxzug Blog, der den Leserinnen mit über 50 spannenden Geschichten und Portraits einen lebendigen Einblick in die Welt von bildxzug ermöglicht. Über 40 Publikationen auf Social-Media-Kanälen, rund 20 Publikationen und Artikel in der Regionalpresse bringen bildxzug mit der Berufsbildung und verschiedenen Projekten in Verbindung. Sei dies mit dem Sportförderprogramm des EVZ, im Rahmen der Aktivitäten von Faszination Technik, Berufsbildung International oder im Rahmen von bildxzug eigenen Projekten und Veranstaltungen. Sehr geschätzt werden auch die jährlichen zusätzlichen Sponsoringbeiträge unserer Mitglieder für diverse Werbeträger und Marketingmassnahmen. Diese erwirken immer wieder eine hohe Aufmerksamkeit. Wir danken folgenden Firmen ganz herzlich für die zusätzliche Unterstützung: Glencore International AG, WWZ Energie AG, Biogen International GmbH, Caminada Treuhand AG, Schulen St. Michael Zug, Abadis AG, Besi Switzerland AG, Einwohnergemeinde Baar, first frame networkers ag, Kaiser + Kraft AG, Klett und Balmer AG, NESINCO Group Ltd., Rittmeyer AG und VTG Rail Europe GmbH.

Nicole Leimgruber

Akquisition

Wie bereits im Artikel über die Ausbildungsplanung erwähnt, gab es im kaufmännischen Bereich für das zweite und dritte Lehrjahr mehr Anfragen von Partnerfirmen, als Lernende zur

Verfügung standen. Auch bei potenziellen oder neuen Partnerfirmen ist dieser Trend spürbar und das, obwohl die Ausbildung von Lernenden im ersten Lehrjahr auch viele Chancen und frischen Wind mit sich bringen würde. Ein altes aber stets aktuelles Thema sind die raren Informatik-Ausbildungsplätze. Vor allem im Bereich Applikationsentwicklung scheinen sämtliche Ideen, Bemühungen und Aktionen nicht zu fruchten, obwohl das Thema Fachkräftemangel in aller Munde scheint. Viele IT Firmen beklagen zwar den Mangel an guten Fachleuten, sind jedoch nicht gewillt, in die Ausbildung zu investieren. Umso mehr danken wir dem grossen Engagement aller an der Ausbildung von Lernenden beteiligten Personen und begrüssen folgende Unternehmen im Verein Zuger Berufsbildungs-Verbund (Aufnahme ab 01.08.2017 bis 31.07.2018): dieInkasso AG, Varian Medical Systems International AG, Medaxis AG, V-Zug AG, Cognizant Technology Solutions AG, ESAB Europe GmbH, AbbVie AG, NIS AG, Kantonsgericht Luzern, Shire Switzerland GmbH, Argentière Capital AG, Fantasia Pencil AG, Ernst & Young AG.

Stephanie Wigger

Events

Mitgliederversammlung 2017

Die Mitgliederversammlung 2017 fand unter dem Motto «Analog & Digital» an der Hochschule Luzern, Departement Informatik in Rotkreuz statt. Nach dem ersten spannenden Referat von Prof. Dr. René Hüsler, Direktor des Departements Informatik der HSLU, wurde schon einmal klarer, welche Unterschiede er als Fachmann zwischen «digital», «Digitalisierung» und «Digitale Transformation» sieht. Herr Hans-Jürg Gebhardt, CEO der Mitgliedfirma coUNDCo zeigte uns nachher mit seinem Vortrag und den bewegten Bildern auf, dass in der heutigen Zeit das Tempo, die Intensität und teilweise auch die Unsicherheit im Umgang mit diesem Wandel die Menschen verunsichert - nicht aber das Thema für sich.

Nach einer kurzen Erfrischungspause folgte anschliessend der offizielle Teil der Mitgliederversammlung welcher reibungslos über die Bühne ging. Gespannt warteten alle auf den Apéro im Innovationspark, bei welchem das Thema «Digital» auch nochmals zum Vorschein gebracht wurde – mit einem Blick durch die VR Brille konnte man sich in eine andere Welt begeben und verlor schnell den Überblick über reale und digitale Welt.

Jasmin Wicki

Jeder Rappen zählt – für die Bildung

Zu unserem 20-jährigen Jubiläum, wollten wir zusammen mit unseren Lernenden etwas Gutes tun. Wir motivierten also alle Lernenden, mit ihren kreativen Ideen Geld für die Kinder zu sammeln, welche keine Bildung erhalten. Gesagt und getan, die Lernenden wurden kreativ und sammelten mit ihren Aktionen über CHF 3'000. Auch wir von Team wollten nicht nur zu schauen und backten Weihnachtsguetzli und verkauften diese für den guten Zweck weiter. Am 19. Dezember wollten wir es uns nicht nehmen lassen und warfen den gesammelten Betrag gemeinsam in die Box der «Jeder Rappen zählt» Aktion. Feierlich wurde diese Aktion mit einem feinen Apéro im Bourbaki in Luzern abgeschlossen.

Jasmin Wicki

Frühstück für Praxisbildner

Am 25. Januar wurde im Böschhof in Hünenberg ein reichhaltiges Zmorge hergerichtet als Dankeschön für den unermüdlichen Einsatz unserer Praxisbildner. Dies schien uns ein gerechtfertigter Anlass, um unsere Wertschätzung entsprechend aufzuzeigen.

Als Überraschung wurde von einigen unserer Lernenden eine Videobotschaft vorbereitet, in der Sie sich dazu äusserten, was für Sie ein guter Praxisbildner ist und bedankten sich so auch für die persönliche Betreuung.

Roger Bühler

Teamevent – heisse Eisen schmieden

Gespannt versammelten sich alle Mitarbeiter von bildzug am 15. Mai vor dem Eingang. Gerüstet mit gutem Schuhwerk und Arbeitskleidung hofften wir auf den ersten Hinweis, wohin uns dieser Abend führt. Der Vorstand, welcher diesen Überraschungsevent geplant hatte, liess uns aber weiterhin im Dunkeln tappen. In Baar angekommen, führte uns Andreas Okle ins Atelier Bojack. Wir wurden herzlich von Jackie und Bob begrüsst und mit einem Apéro verwöhnt. Anschliessend ging es heiss und laut weiter. Bob zeigte uns die Kunst des Schmiedens und jeder durfte einen Buchstaben selber schmieden. Nun sind wir stolzer Besitzer einer selbstgeschmiedeten Skulptur mit dem Schriftzug «Wertschätzung». Für dieses Wort stehen wir tagtäglich ein und wir werden uns auch in Zukunft für «Wertschätzung» mit unseren Lernenden, Praxisbildnern, Partnern und innerhalb des Teams einsetzen.

Jasmin Wicki

Informationsanlass der zukünftigen Lernenden mit Eltern

Ganz gespannt und noch etwas schüchtern trafen die zukünftigen Lernenden mit ihren Eltern am 12. Juni 2018 im fivemoods ein. Ganz unruhig wurde auf den Stühlen hin und her gerutscht, bis Beat Gauderon den Abend mit einer kurzen Ansprache eröffnete. Während rund einer Stunde erhielten die Lernenden und die Eltern Informationen, was sie während der Lehre bei bildzug erwartet. Beim anschliessenden Apéro stand das ganze bildzug Team für weitere Fragen zur Verfügung. Noch mehr wurde die Gelegenheit aber genutzt, um sich gegenseitig kennenzulernen.

Jasmin Wicki

Interne Abschlussfeier - «Schach - Königsspiel mit Strategie»

Unter der grossen Linde beim Restaurant Meeting, hiessen wir am 19. Juni 2018 alle Lernenden im Abschlussjahr zu der internen Abschlussfeier herzlich willkommen. Nebst feinen Häppchen und musikalischer Unterhaltung der Brassband «Pics on Trees» wurde gespannt den Worten von Beat Gauderon zugehört. Bei strahlendem Sonnenschein wurde noch eine Weile geplaudert, in Erinnerungen geschwelgt und über die Zukunftspläne diskutiert.

Jasmin Wicki

Raclette-Abend für unsere Netzwerkpartner

Ein weiterer Event in der Reihe der Jubiläumsanlässe haben wir anfangs September mit Fachpersonen unserer Partnerorganisationen auf dem Schluethof in Cham einen feinen Raclette-Abend genossen. Unter dem Motto «Happy to see you» hat sich bildzug allen für die sehr gute Zusammenarbeit bedankt. Es war ein gemütlicher Abend mit spannedem Austausch über die Vergangenheit aber auch über Visionen der Zukunft.

Nicole Leimgruber



Personelles

«Echten Respekt erlangen wir, wenn wir den Kontakt miteinander suchen und die gegenseitigen Wertvorstellungen verstehen und akzeptieren. So können wir Bewunderung und Wertschätzung füreinander entwickeln.»

Dalai Lama, buddhistischer Mönch

Aus- und Weiterbildung

Im Rahmen des Qualitätsmanagements ist es ein wichtiges Ziel, die Mitarbeitenden laufend und aktuell auf ihre Aufgaben vorzubereiten. Alle Berufsbildungsverantwortlichen, die noch nicht die entsprechende Qualifikation erlangt haben, absolvieren den 100-Stunden-Fachkurs, der mit dem Diplom abschliesst.

Auch die Führungsebene ist von der stetigen Veränderung nicht ausgeschlossen. So besucht der Geschäftsleiter das CAS «Führung und Change Management» an der Eidgenössischen Hochschule für Berufsbildung EHB. Die praxisbezogene Ausbildung ermöglicht eine direkte Umsetzung interner Prozesse, die Veränderungen mit sich bringen.

Qualitätsmanagement

Ein Projekt, das im Rahmen dieser Ausbildung gestartet wird, ist die regelmässige Überprüfung der Qualität unter Einbezug der QualiCarte bildxzug, dem angepassten offiziellen QM-Instrument in der Berufsbildung. So wird im Frühjahr 2018 die erste Befragung aller Lernenden im ersten Lehrjahr durchgeführt. Die Fragen betreffen die Bereiche der Selektion, der Betreuung und Begleitung, der Kommunikation und der Beurteilung. Die Auswertung der ersten Ergebnisse zeigt, dass bildxzug in mancher Hinsicht optimale Voraussetzungen für die neu eintretenden Lernenden bietet. Die Lernenden sind sehr gut informiert und betreut, wissen, an wen sie sich in Schwierigkeiten wenden können

und erhalten die notwendige Unterstützung. In der Kommunikation und beim Einsatz elektronischer Tools können einzelne Prozesse noch optimiert und abgestimmt werden, um einen sicheren Informationsfluss zu garantieren.

Anstellungsvertrag

Mit Beginn des Geschäftsjahrs im August 2017 werden alle Mitarbeitenden im Teilzeitpensum des Projekts «VINTO2+2» in den Personalpool von bildxzug aufgenommen. Die Arbeitsverträge auf Stundenbasis werden angepasst und ermöglichen eine optimale Integration in Bezug auf Qualifikation, Beurteilung und Weiterbildung. Mit dieser Anpassung gelingt es, die Personalressourcen innerhalb der Organisation optimal einzusetzen und Synergien zu nutzen, ohne die Stellenprozente zu erhöhen.

Abschlusszeugnis für Lernende

Zum ersten Mal kommt das neue Tool zur Erstellung der Abschlusszeugnisse der Lernenden zum Einsatz. Mit der Einführung des Tools kann der Qualifikationsprozess der Lernenden elektronisch unterstützt und optimiert werden. Die Beurteilung der Leistung und des Verhaltens der Lernenden kann von den zuständigen Fachpersonen der Ausbildungsbetriebe direkt ins System eingespeist werden. Die Erstellung des Abschlusszeugnisses kann am Ende der Ausbildung effizient und ohne zusätzliche Fehlerquellen elektronisch erfolgen. Die Möglichkeit einer Zwischenqualifikation der Lernenden ist gegeben und wird nach deren Nutzung geprüft.

Beat Gauderon

Finanzen

«Wer mit Anerkennung knausert, spart am falschen Ort.»

Dale Carnegie, Motivationstrainer

Jahresrechnung

Auch im Geschäftsjahr 2017/2018 ist es gelungen, die finanzielle Situation von bildxzug zu stabilisieren und einen positiven Abschluss zu erwirken. Die Herausforderung einer ausgeglichenen Rechnung bleibt nach wie vor bestehen. Mit einer kontrollierten Ausgabenpraxis und verschiedenen Massnahmen zur Reduktion der Ausfalltage bei den Lernenden zeigen sich die ersten positiven Effekte. Jeder fehlende Praxistag hat eine direkte Auswirkung auf das Monats- und Jahresergebnis. Mit der Bildung eines zweckgebundenen Risikofonds ist der Vorstand und die Geschäftsleitung überzeugt, das finanzielle Risiko durch längere Krankheitsabwesenheiten von Lernenden zu minimieren.

Anpassung der Tagespauschalen

Der Beschluss der Mitgliederversammlung vom November 2017, die Tagespauschalen mit Beginn des neuen Geschäftsjahres 2018/2019 zu erhöhen, gibt zusätzlich eine Sicherheit, die nächsten Jahre finanziell zu sichern und weiterhin positive Abschlüsse zu erzielen. Die Herausforderung einer ausgeglichenen Rechnung bleibt jedoch bestehen. Mit diversen Aktivitäten wird versucht, von Stiftungen Unterstützungsbeiträge zu erhalten. Entgegen den Erwartungen zeigen sich diese Bestrebungen als recht schwierig und sehr aufwendig. Die Erfolge zeigen sich zurzeit eher bescheiden.

Leistungen an Dritte

Nach wie vor bietet bildxzug ihre Leistungen an Dritte an und zielt damit auf eine weitere Finanzierungsquelle ab. Die grosse Herausforderung stellt sich beim Einsatz der Personalressourcen

und der Verfügbarkeit der Zeit. Es zeigt sich, dass die Marketingmassnahmen noch zu gering ausgefallen sind.

Unterlagen Finanzen

Die Unterlagen zum Abschluss des Geschäftsjahrs werden mit dem separaten Versand abgegeben: Jahresrechnungen 2017/2018 von Verein und Verbund; Revisionsbericht; Budget 2018/2019 und Planung 2019 ff. Diese können zusätzlich auf der Geschäftsstelle bezogen werden.

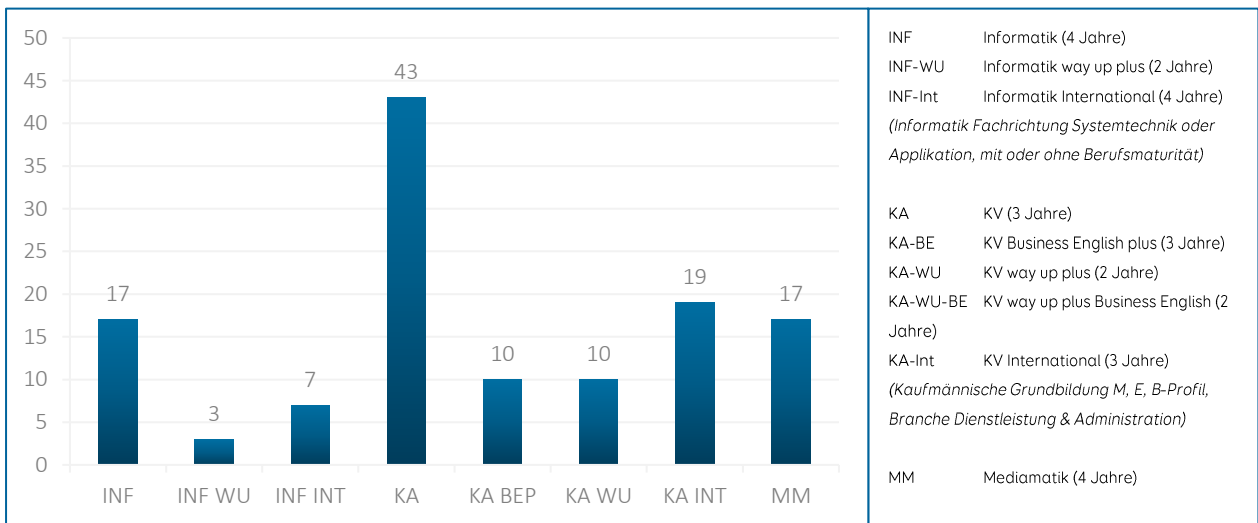
Beat Gauderon

Kennziffern

«Wertschätzung und Respekt sind übrigens keine Einbahnstrassen.»

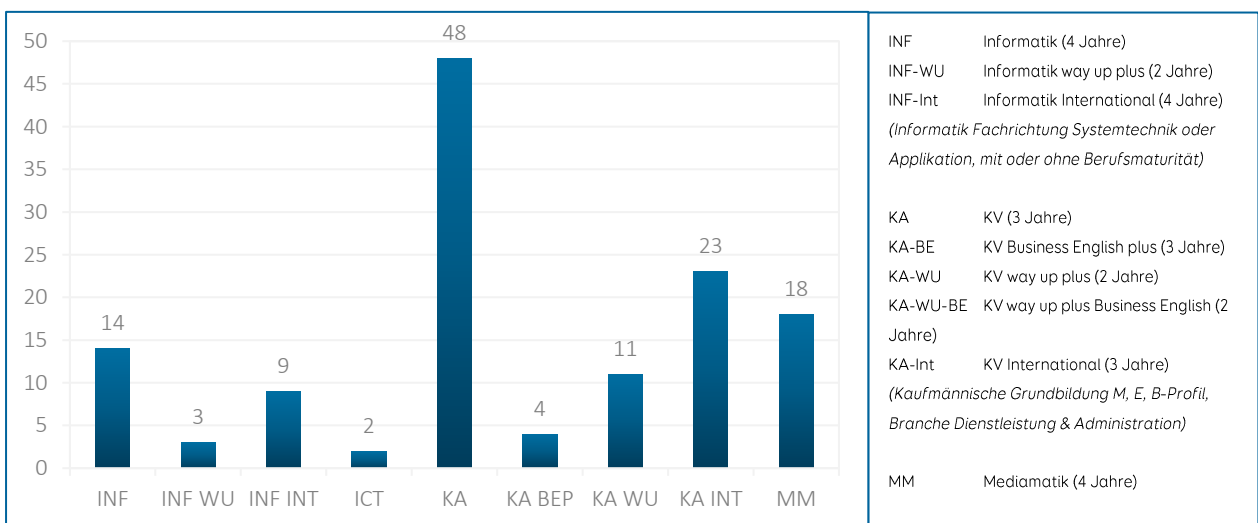
Quelle unbekannt

Anzahl Lehrverhältnisse beim Start des neuen Geschäftsjahrs 2017/2018 Total 126

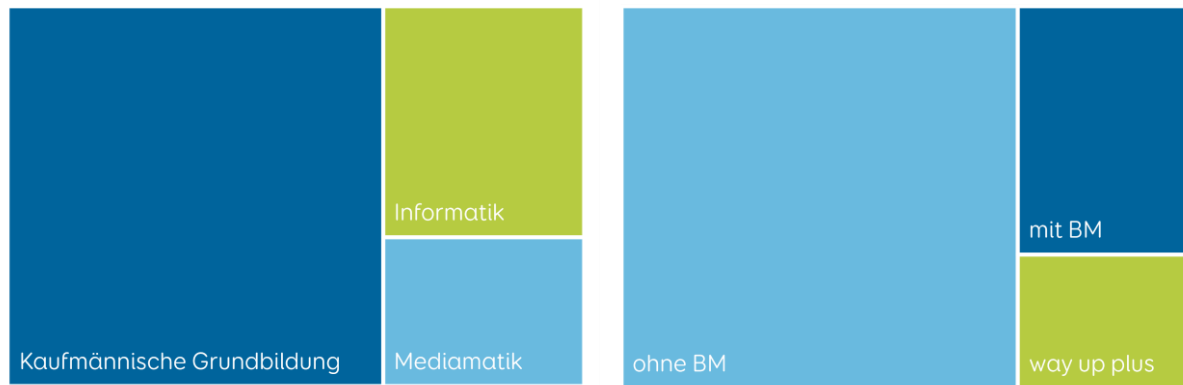


Anzahl Lehrverhältnisse beim Start des Geschäftsjahrs 2018/2019

Total: 132



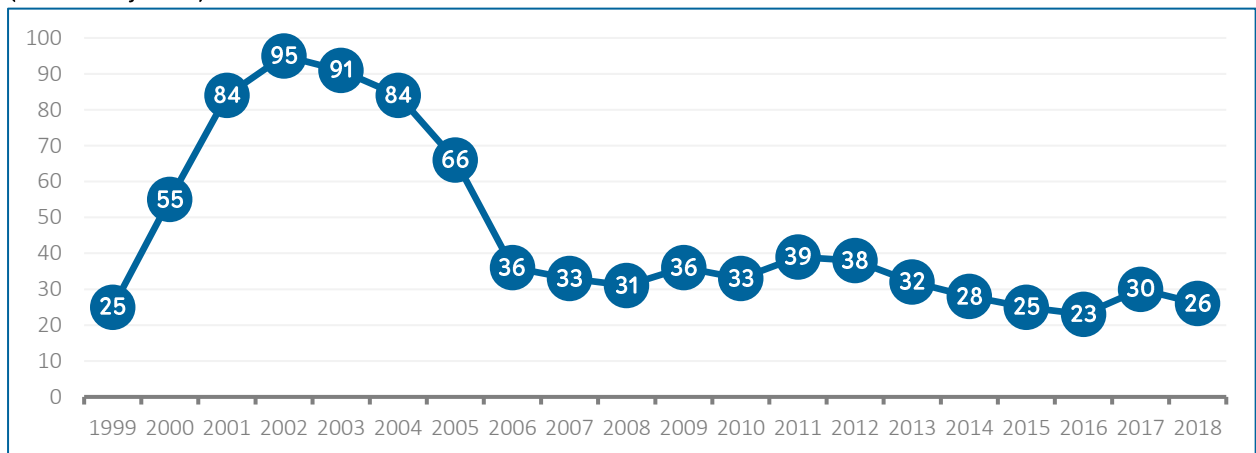
Verhältnis der Lernenden aufgeteilt nach Ausbildungsbereich und Berufsmaturität (alle Lehrjahre)



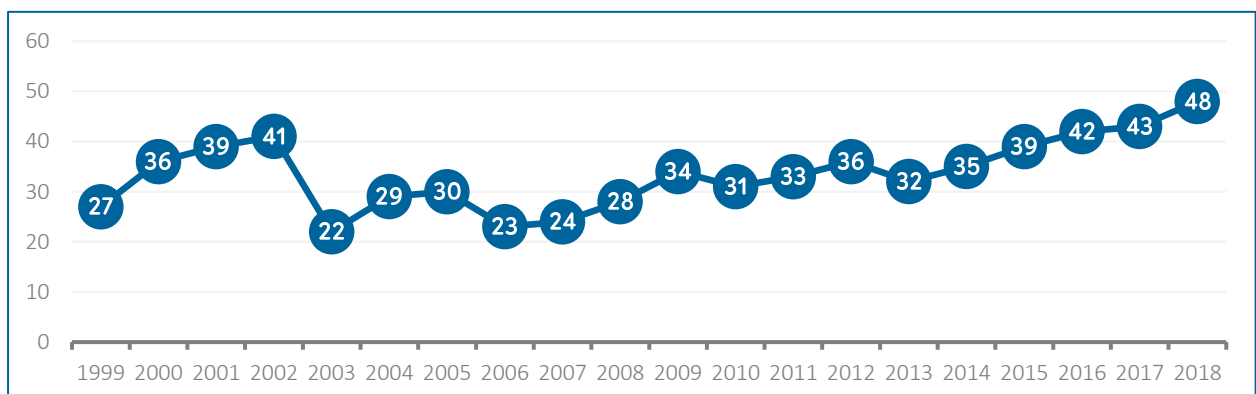
Ausbildungsbereich

Berufsmaturität / eidg. Maturität

Anzahl Lernende mit Berufsmaturität zwischen 1999 - 2018 (alle Lehrjahre)

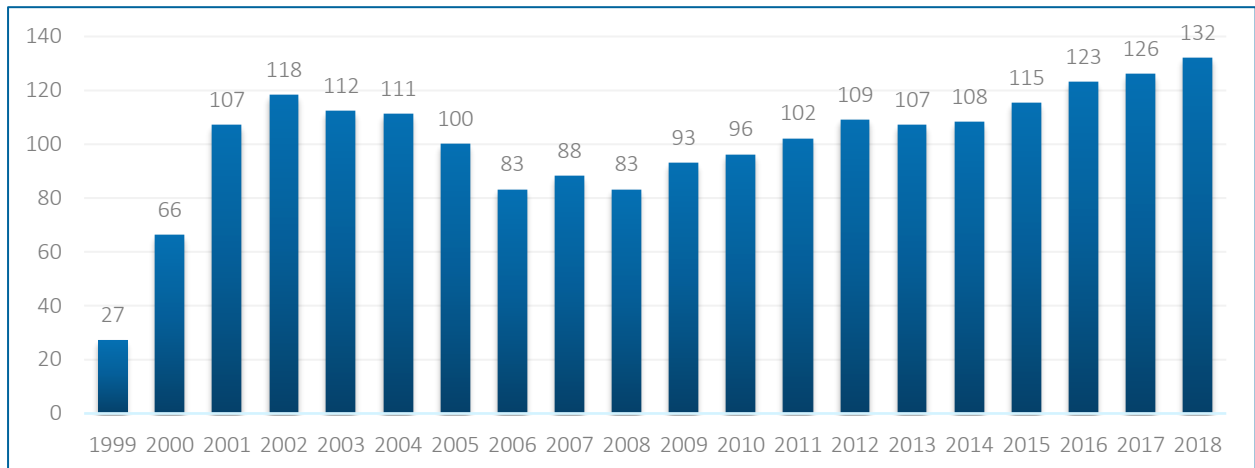


Anzahl Neueintritte zwischen 1999 - 2018



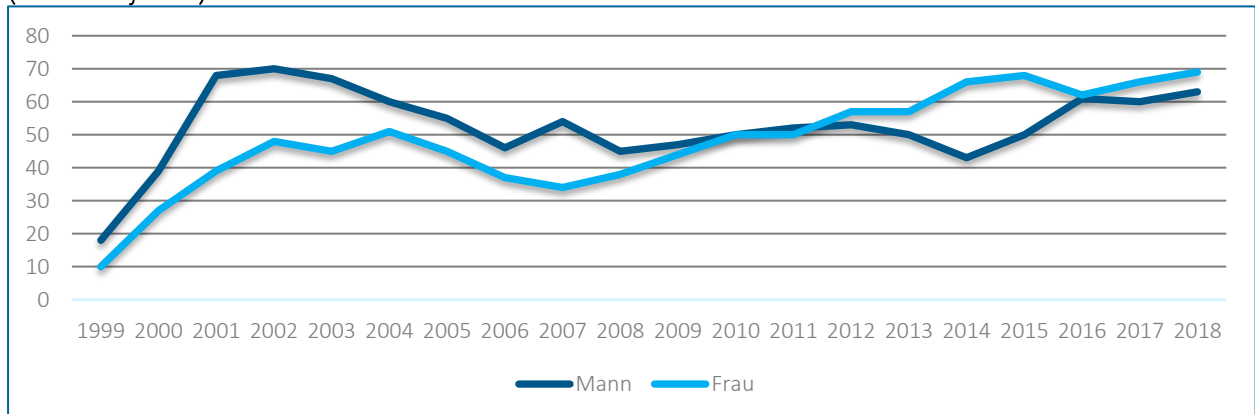
Anzahl Lehrverhältnisse zwischen 1999 - 2018

(alle Lehrjahre)

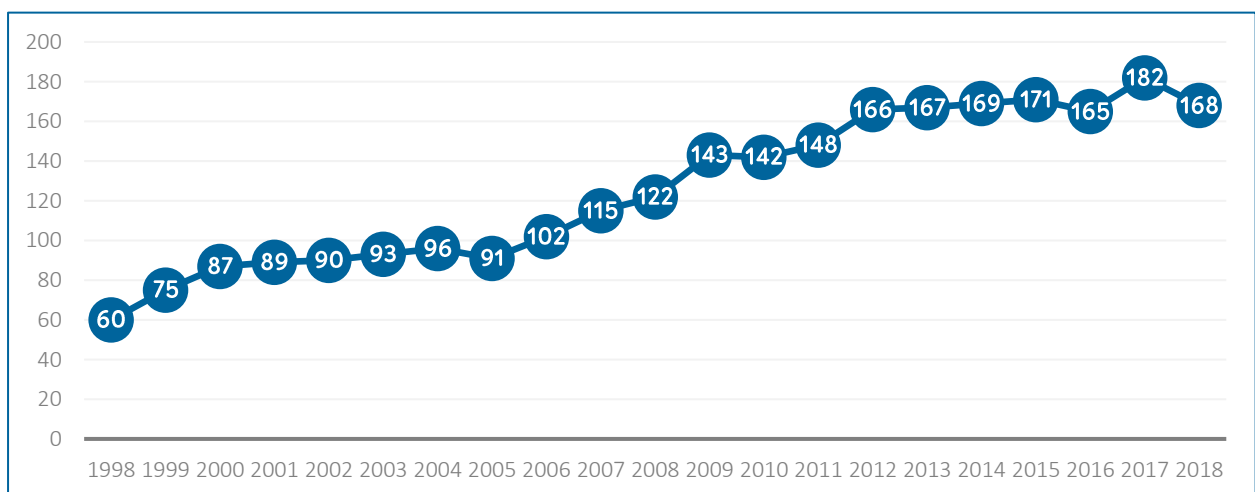


Entwicklung der Geschlechter von 1999 - 2018

(alle Lehrjahre)



Entwicklung der Anzahl Mitglieder seit 1998 - 2018





Chronik

„Wer wahren Wert nicht kennt, nimmt das Wichtige für unwichtig und das Unwichtige für wichtig.“

(Lü Buwei, Philosoph)

Die nachfolgende Chronik zeigt die wichtigsten Meilensteine in der Geschichte der Organisation. Diese wurde bereits in den fünf letzten Jahresberichten veröffentlicht und wird nach Abschluss des Geschäftsjahres kontinuierlich ergänzt:

- 30.09.1998 **Gründungsversammlung**
Gründung des Vereins Zuger Berufsbildungs-Verbund auf Initiative des Leiters des Amtes für Berufsbildung,
Markus Knobel (1. Präsident)
Ort: Verwaltungsgebäude 1, Zug
- 01.10.1998 Brigitte Gisler, Amt für Berufsbildung, interimistische Geschäftsleiterin
- 01.06.1999 Stellenantritt Silvia Thalmann-Gut, erste Geschäftsleiterin
- 07.06.1999 **Ausserordentliche Mitgliederversammlung**
Ort: Verwaltungsgebäude 1, Zug
- 12.08.1999 Start erster Lehrgang: 23 Lernende kaufmännische Grundbildung, 5 Lernende Informatik
- 04.11.1999 **1. Ordentliche Mitgliederversammlung**
Ort: Sitzungszimmer, Polizeigebäude Zug
- 14.08.2000 Start 1. way up plus Informatik (1 Lernender)
- 24.10.2000 **2. Ordentliche Mitgliederversammlung**
Ort: Verwaltungsgebäude 1, Zug
- 13.08.2001 Start erster Lehrgang Mediamatiker (7 Lernende)
- 15.11.2001 **3. Ordentliche Mitgliederversammlung**
Ort: Kaufmännisches Bildungszentrum Zug
Präsentation Firma Cilag International AG, Zug
- 28.11.2002 **4. Ordentliche Mitgliederversammlung**
Ort: Inserto AG, Zug
Präsentation Firma Inserto AG, Zug

- 01.02.2003 Stellenantritt Beat Gauderon, 2. Geschäftsleiter
- 19.03.2003 Cash-Artikel über den Zuger Berufsbildungs-Verbund
- 15.06.2003 Radio DRS 1: Sendung Doppelpunkt zum Thema: «Trotz allem – Lehrstelle gefunden»
Porträt der Ausbildung im Verbund
- 01.07.2003 Schaffung einer neuen Stelle: Sachbearbeiterin Marketing (50%)
- 01.08.2003 Erste Lohnerhöhung für Lernende
- 11.08.2003 Start erster Lehrgang der Neuen kaufmännischen Grundbildung NKG
- 31.08.2003 Erste Kinowerbung für die Selektion 2004
- 06.11.2003 **5. Ordentliche Mitgliederversammlung**
Ort: Gewerblich-industrielles Bildungszentrum Zug
Neuerungen der schulischen Berufsbildung
- 25.05.2004 1. Ausgabe des «time-out», interne Zeitschrift für Lernende und Berufsbildnern
- 09.07.2004 1. Sommerapéro im Restaurant Schiff, Zug, interne Lehrabschlussfeier
- 23.11.2004 **6. Ordentliche Mitgliederversammlung**
Ort: Focus Business Center, Zug
Jugendpsychiatrie (Referat)
- 01.01.2005 Einführung des neuen Namens «bildxzug», neue Website, neues Logo
- 21.06.2005 Besuch von Bundesrat Joseph Deiss, Vorsteher des Volkswirtschaftsdepartements
Ort: Gewerblich-industrielles Bildungszentrum Zug
- 21.06.2005 Radio DRS 1: Tagesgespräch über bildxzug
Bericht im Fernsehen sf-drs und Tele Tell über den Besuch des Bundesrates
- 22.11.2005 **7. Ordentliche Mitgliederversammlung**
Ort: Shell Switzerland, Baar
«bildxzug – wie weiter?» Roundtable-Diskussion mit Reto Brennwald, Rundschau-Moderator
- 30.06.2006 Erster Lehrabschluss im Rahmen der Neuen kaufmännischen Grundbildung NKG

- 23.11.2006 **8. Ordentliche Mitgliederversammlung**
 Ort: Herti Schulhaus, Zug
 Thema Zeit (Referate)
- 01.01.2007 Kick-off des Projekts «KV Business English plus»
- 29.11.2007 **9. Ordentliche Mitgliederversammlung**
 Ort: Schulen St. Michael, Zug
 Im Wandel der Zeit, Besuch des Kunsthauses Zug
 Verabschiedung des Präsidenten Heinz Klauz, neuer Präsident: Walter Wyss
- 29.11.2007 Eine limitierte Auflage des Buchs «bildxzug ... im Wandel der Zeit» erscheint
- 15.04.2008 Umfrage zum Projekt «Leistungsabhängige Komponenten für Lernende»
- 02.06.2008 Vorstandssitzung: Beschluss zum Projekt «10 Jahre Verein Zuger Berufsbildungs-
 Verbund»
- 18.08.2008 Start des 1. Lehrgangs «KV Business English plus» mit 6 Lernenden
- 30.09.2008 **10. Ordentliche Mitgliederversammlung**
 Ort: GIBZ, Gewerblich-industrielles Bildungszentrum Zug
 Start des Jubiläumsjahres «10 Jahre Zuger Berufsbildungs-Verbund»
 Jubiläumsmotto: «bildxzug – kompetent – dynamisch – vernetzt»
 Umsetzung des Sponsoring-Konzepts – Leasing des Firmen-Werbe-Smarts
- 23.01.2009 Mitgliederumfrage zu den Themen Ausbildung, Betreuung der Ausbilder/innen,
 Administration /Kommunikation
- 29.01.2009 Erstes Gipfelitreffen für Ausbilder/innen, Almodobar Zug
 Präsentation der Ergebnisse der Mitgliederumfrage
- 05.03.2009 Exkursion für Lernende
- 25.03.2009 Rettungsflugwacht / Zoo Zürich
- 20.03.2009 Jubiläumsevent für Lernende, Almodobar Zug
- 10.08.2009 Erster Event für ehemalige Lernende, Open-air-Kino Zug
 Start des Projekts «Alumni bildxzug»
- 30.09.2009 **11. Ordentliche Mitgliederversammlung**
 Ort: Zuger Kantonsspital, Baar
 Abschluss des Jubiläumsjahrs: Abgabe des Fotobuchs/Führung Radiologie

- 31.10.2009 Schaffung eines neuen Infopools für Ausbildungsverantwortliche und Lernende auf der Website von bildxzug
- 04.11.2009 Innovations- / Technologietag Zug: Workshop zum Projekt KV Business English plus
- 14.04.2010 bildxzug im Dialog, 1. Veranstaltung: Net-Generation – Boom-Generation, Referat von Martin Zenhäusern
- 31.05.2010 Veröffentlichung des neuen Seminarkonzepts zur internen Ausbildung der Lernenden
- 29.09.2010 bildxzug im Dialog, 2. Veranstaltung: Die Net-Generation im Unternehmen, Referat 2 von Martin Zenhäusern
- 17.09.2010 Drehtag und anschliessende Realisierung des Werbefilms über bildxzug – deutsche und englische Version
- 04.11.2010 **12. Ordentliche Mitgliederversammlung**
Ort: zuwebe – Hauptbetrieb Inwil, Baar
Thema: Case Management Berufsbildung Zug
- 04.05.2011 bildxzug im Dialog, 3. Veranstaltung: Kommunikation – Kritik wertschätzend äussern, Referat von Petra Wolfisberg
- 18.06.2011 Sommerapéro, Villette Cham
- 01.09.2011 bildxzug eröffnet ersten facebook-Account für Alumnis und startet damit das Projekt „Social Media“
- 27.10.2011 bildxzug im Dialog, 4. Veranstaltung: „Gipfelitreffen“ – Erfahrungsaustausch Praxisbildner/innen
- 10.11.2011 **13. Ordentliche Mitgliederversammlung**
Ort: Garaventa AG, Goldau
Thema: Betriebsbesichtigung der Produktion und Informatik des Unternehmens
- 01.04.2012 bildxzug übernimmt Projektleitung „Faszination Technik“ / Impulsprogramm der Zuger Wirtschaftskammer
- 10.05.2012 bildxzug im Dialog, 5. Veranstaltung: „Social Media im Marketing“, Referat M. Tobler, F. Wieser
- 27.06.2012 Sommerapéro, Siebach, Zug

- 06.11.2012 **14. Ordentliche Mitgliederversammlung**
 Ort: Roche Diagnostics International AG, Rotkreuz
 Thema: Informatikausbildung – überbetriebliches Kurszentrum – Lernortkooperation
- 12.11.2012 Nationaler Zukunftstag: Workshops im Rahmen des Projekts Faszination Technik bildzug im Dialog 6: Frauen in technischen Berufen – eine Chance?
- 15.04.2013 Start mit dem Projekt Austausch Finnland-Schweiz: Besuch Delegation Raisio Business College, Torku
- 12.06.2013 Erstausgabe des bildzug-magazine! (elektronische Ausgabe des time-out)
- 19.06.2013 Sommerapéro, Siebach, Zug
- 05.11.2013 **15. Ordentliche Mitgliederversammlung**
 Ort: WWZ – Wasserwerke Zug AG, Steinhausen
 Thema: Teamwork - International
- 06.11.2013 Kick-off Meeting Projekt Berufsbildung International Zug (Amt für Berufsbildung) – Mitwirkung betriebliche Ausbildung
- 31.12.2013 Abschluss Projekt KV Business English plus – Überführung in Ausbildungsbereich Kaufmännische Grundbildung
- 01.01.2014 Start Projekt VINTO²⁺² / EVZ - The Hockey academy – Mitwirkung betriebliche Ausbildung (VintoServices)
- 09.01.2014 Start Projekt way up plus Kauffrau/Kaufmann EFZ – Mitwirkung (überbetriebliche Kurse / betriebliche Ausbildung)
- 16.06.2014 Sommerapéro, Siebach Zug
- 05.07.2014 Umzug Geschäftsstelle Gubelstrasse 22 an die Landis + Gyr-Strasse 1, Zug (Projekt Haus der Bildung)
- 18.08.2014 Start Projekt VINTO²⁺², Aufbau der virtuellen Praxisfirma VintoServices (The Hockey academy)
- 24.10.2014 Tag der offenen Türe – Haus der Bildung, Landis + Gyr-Strasse 1, Zug
 Referat von Dr. Rudolf H. Strahm „Die Akademisierungsfalle“
- 04.11.2014 **16. Ordentliche Mitgliederversammlung**
 Ort: Haus der Bildung / BZ-zti
 Thema: Veränderungen – Referat Dr. Rudolf H. Strahm „Die Akademisierungsfalle“

- 16.06.2015 Sommerapéro, Gotischer Saal, Rathaus Zug
- 03.11.2015 **17. Ordentliche Mitgliederversammlung**
 Ort: Novartis Pharma Schweiz AG, Rotkreuz
 Thema: Design – Kurzpräsentation der Firma Novartis durch Frau Dr. Monika Jänicke, Vorsitzende der Geschäftsleitung / Referat von Dr. Maja Storch, «Machen Sie doch, was Sie wollen!»
- 01.01.2016 Übernahme des Impulsprogramms «Faszination Technik» der Zuger Wirtschaftskammer
- 03.02.2016 Klausurtagung des Vorstands des Vereins Zuger Berufsbildungs-Verbund
 Ort: Kloster Kappel am Albis
 Thema: Strategie 2017-2020
- 06.06.2016 Neue Website wird im Internet aufgeschaltet.
 Neuer Auftritt: Logo, Farbgebung, Schrift, Kommunikationsmittel
- 09.06.2016 **Ausserordentliche Mitgliederversammlung**
 Ort: IBZ, Zug
 Thema: Wahlen
- 21.06.2016 Sommerapéro, Shell Switzerland, Baar
- August 2016 Neue Organisationsstruktur
 Geschäftsleitung mit erweiterten Aufgaben im Qualitäts- / Projektmanagement
 Leitung Verbund mit operativen Aufgaben
 Office Management mit integrierter Ausbildung der Lernenden im Back Office
- 03.11.2016 **18. Ordentliche Mitgliederversammlung**
 Ort: KBZ Zug und Bossard Arena
 Thema: Sport und Beruf
- 21.06.2017 Interne Abschlussfeier, Tierpark Goldau
- 01.08.2017 Einführung neues Personalhandbuch
- 22.11.2017 **19. Ordentliche Mitgliederversammlung**
 Ort: Hochschule Luzern, Informatik, Suurstoffi, Rotkreuz
 Thema: Analog & Digital
 Referate: Dr. René Hüsler, HSLU / Hans-Jürg Gebhardt, coUNDCo
- 19.06.2018 Interne Abschlussfeier, Meeting Zug

09. - 12.11.2017 Erste Teilnahme an der Zentralschweizer Bildungsmesse ZEBI in Kooperation mit Roche Diagnostics International AG und Amt für Berufsbildung (Projekt Berufsbildung International Zug)
- 01.01.2018 Start des Jubiläums «20 Jahre bildzug - Lehre im Verbund»
Umsetzung verschiedener Aktivitäten
- 01.01.2018 Projekt «bildzug - Lehre im Verbund - ein Erfolgsmodell»
Publikation zum 20 Jahr Jubiläum
- 01.05.2018 Projekt Multimediashow «Flug BXZ1998»
Rückblick auf die wichtigsten Meilensteine von bildzug

Organisation

„Achte und schätze jeden Menschen und du bekommst seine Wertschätzung und Achtung zurück.“

Horst Bulla, Dichter und Autor

Vorstand

Der Vorstand traf sich im vergangenen Geschäftsjahr 2017/2018 zu insgesamt vier Sitzungen, um die Organisation in strategischer und finanzieller Hinsicht zu führen: 24.08.2017 / 30.10.2017 / 06.03.2018 / 24.05.2018. Es fanden neu drei Treffen mit dem Beirat statt: 24.08.2017 / 28.11.2017 / 07.03.2018.

Die Ressorts der Vorstandsmitglieder sind wie folgt aufgeteilt:

Elisabeth Arm (Präsidentin): Vereinsführung, Strategische Führung, Leitung Vorstand, Führung Geschäftsleitung, Kontakte zu Politik, OdA, Kommunikation in Krisenfällen, Marketing / Gerda Schwindt: Personalmanagement, Krisenmanagement, Kontakte International / Huber Tony: Berufsbildung, Amt für Berufsbildung / Erich Rosenberg: Finanzen, Amt für Berufsbildung, Projekte / Okle Andreas: Finanzen, Mitgliederbetreuung, Qualitätsmanagement / Heinz Schmid: Sponsoring, Kontakte / René Hüsler: Fachhochschulbereich, Informatik

Beirat

Mit Beginn des Geschäftsjahrs wird ein Beirat ins Leben gerufen. Die Mitglieder sind: Joe Bienz, Geschäftsleiter Performa AG; Björn Engeli, Rektor der Schulen St. Michael Zug AG; Dirk Hofmann, CEO V-ZUG AG; Andreas Hürlimann, Kantonsrat; Josef Huwyler, ehemals CFO Kolmar Group; Peter Letter, Kantonsrat; Roland Staerke, Präsident Gewerbeverband Zug; Silvia Thalman, Kantonsrätin

Vorstandsmitglieder und Mitarbeitende seit der Gründung des Vereins

(Stand: 31.07.2018):

Markus Knobel (Vorstand), Heinz Klauz (Vorstand), Brigitte Gisler (Geschäftsleiterin ad interim), Marianne Lüthi (Vorstand), Thomas Künzi (Vorstand), Heinz Zobrist (Vorstand), Hans-Werner Fedier (Revisor), Silvia Thalman-Gut (Geschäftsleiterin), Bernhard Krienbühl (Informatik), Renata Straub Beerli (Revisorin), Erich Hofer (Revisor), Patrick Meier (Ausbildner), Kathrin Blättler (Vorstand), Tony Huber (Vorstand), Elisabeth Arm (Vorstand, Präsidentin), Beat Gauderon (Geschäftsleiter), Alessandra Arnold-Scanzoni (Berufsbildnerin), Robert Pally (Berufsbildner), Robert Vogler (Revisor), Walter Wyss (Vorstand, Präsident), Sabine Feer-Schenker (Berufsbildnerin), Sandra Weidmann (Marketing), Heinz Krienbühl (Berufsbildner), Erich Rosenberg (Vorstand), Remo Iten (Vorstand), Anita Haupenthal (Vorstand), Sandra Hochspach Kaufmann (Marketing), Rainer Walser (Berufsbildner), Corina Rüedi-Fetz (Berufsbildnerin), Barbara Baumgartner (Unternehmenskooperation), Andreas Okle (Vorstand), Andrea Fessler (Berufsbildnerin), Ziqavete Aliji (Vorstand), Priska Fässler (Finanzen/Assistentin GL), Frank Bach (Berufsbildner), Reta Strebel (Berufsbildnerin), Agnes Zumstein (Leiterin Administration), Silvia Villet (Berufsbildnerin), Thushani Thangarajah (Sachbearbeiterin Administration), Sandra Hochspach Kaufmann (Assistentin GL), Cornelia Mathys (Berufsbildnerin, Stellvertreterin GL), Yvonne Stark (Vorstand), Melanie Hess (Berufsbildnerin), Sonny Meyer (Berufsbildner), Heinz Schmid (Vorstand), Stephanie Wigger-

Kneubühler (*Marketing&Kommunikation*), Sandra Walzer (*Berufsbildnerin*), Daniel Speich (*Leiter Finanzen*), Jasmin Wicki (*Office Managerin*), Roger Bühler (*Berufsbildner*), Bruno Vorbürger (*Leiter Finanzen*), Nicole Leimgruber (*Marketing&Kommunikation*), René Hüsler (*Vorstand*)

Team bildxzug (Stand 31.07.2018)

Mitarbeitende mit unbefristeter Anstellung:

Bühler Roger, Berufsbildner Informatik und Mediamatik, 80%

Gauderon Beat, Geschäftsleiter, 100%

Hess Melanie, Berufsbildnerin kaufmännische Grundbildung, 80%

Hochspach Sandra, Coach, Projektmitarbeiterin, 30%

Leimgruber Nicole, Teilbereichsleiterin Marketing und Kommunikation, 40%

Mathys Cornelia, Leiterin Verbund, Stellvertreterin GL, 100%

Vorbürger Bruno, Leiter Finanzen, 60%

Walser Rainer, Projektleiter, IT-Support, 80 %

Walzer Sandra, Berufsbildnerin kaufmännische Grundbildung und Informatik International, 100%

Wicki Jasmin, Bereichsleiterin Office Management, 100%

Wigger Stephanie, Teilbereichsleiterin Marketing und Kommunikation, 40%

Lernende auf der Geschäftsstelle (Stand 31.07.2018)

Ott Elin, Lernende Kauffrau, 2. Lehrjahr

Romano Luca, Lernender Informatik Systemtechnik, 2. Lehrjahr

Rudat Anna, Lernende Kauffrau, 1. Lehrjahr

Slatter Thomas, Lernender Mediamatik, 3. Lehrjahr

Mitarbeitende im Auftragsverhältnis (Stand 31.07.2018)

Avul Kübra, Coach VintoServices, Berufsbildnerin

Hoeijmakers Birgit, Coach VintoServices, Praxisbildnerin

Horat Stefanie, Coach VintoServices, Praxisbildnerin

Lanz Stéphanie, Coach VintoServices, Praxisbildnerin

Weber Caroline, Coach VintoServices, Praxisbildnerin

Landolt Thomas, Studiumsleiter W+G

Walker Chris, Studiumsleiter W+G

Möchten Sie das Team von bildxzug kennenlernen, besuchen Sie unsere Website mit dem folgenden

Link: www.bildxzug.ch/bildxzug/

Mitglieder

Ausbilden im Verbund ist nur dann möglich, wenn sich Unternehmen zusammenschliessen und regelmässig einen Ausbildungsplatz zur Verfügung stellen. bildxzug als verantwortliche Leitorganisation darf eine beachtliche Zahl von Mitgliedern präsentieren, die sich innerhalb des Vereins und der Organisation engagieren. Ein ganz besonderer Dank richtet sich an alle diese Unternehmen und OdA, die gemeinsam eine starke Berufsbildungsorganisation im Kanton Zug bilden und mit ihrer Unterstützung die über hundert Lehrstellen im Dienstleistungsbereich sicherstellen (Stand: 10.2018 – 164 Mitglieder):

3M (East) AG, Rotkreuz; **A** A. Tschümperlin AG, Baar; Abadis AG, Baar; AbbVie AG, Baar; acdalis informatik AG, Baar; Alcon Switzerland SA, Rotkreuz; Alfacel AG, Cham; Amgen (Europe) GmbH, Rotkreuz; Amplifon AG, Baar; Amt für Berufsbildung Schwyz, Schwyz; Amt für Berufsbildung Zug, Zug; Anderhub Druck-Service AG, Rotkreuz; ANDRITZ HYDRO AG, Kriens; ARCON Informatik AG, Cham; Ardo Medical AG, Unterägeri; Argentière Capital AG, Zug; ARISCO Versicherungen AG, Adligenswil; Arval (Schweiz) AG, Rotkreuz; Astra Zeneca AG, Baar; AurigaVision AG, Zug; Ausgleichskasse / IV-Stelle Zug, Zug; **B** Bach Informatik AG, Steinhausen; Balti AG, Baar; Besi Switzerland AG, Cham; Bildungsnetz Zug, Zug; Biogen International GmbH, Baar; Biogen Switzerland AG, Zug; BP Europa SE, Hamburg, Zug; Brand Leadership Management AG, Steinhausen; Bristol-Myers Squibb SA, Steinhausen; BSV Bauen Schätzen Verwalten AG, Zug; BÜWE Tiefbau AG, Rotkreuz; **C** Caminada Treuhand AG Zug, Baar; Canada Goose Int. AG, Zug; Cham Paper Group Schweiz AG, Cham; Cilag GmbH International (CH), Zug; CO-Handelszentrum GmbH, Baar; CodX Software AG, Cham; Cognizant Technology Solutions AG, Zürich; Connect Com AG, Hünenberg; coUNDCo AG Consulting, Zürich; Cronimet Metal Trading AG, Steinhausen; **D** DDLx Informatics GmbH, Zug; dielnkasso AG, Zug; **E** Eastman Chemical International GmbH, Zug; eff-zett das fachzentrum, Zug; Ehrbar AG, Zug; Einwohnergemeinde (Schulen) Baar, Baar; Einwohnergemeinde Baar, Baar; Ernst & Young AG, Zug; ESAB Europe GmbH, Baar; exanic AG, Zug; ExxTainer AG, **F** Freienbach; Fabrical GmbH, Zürich; Fineac Treuhand AG, Zug; First Frame Networkers AG, Baar; **G** Garaventa AG, Goldau; Gebrüder Iten AG, Unterägeri; Gemeinde Steinhausen, Steinhausen; Gemeindeverwaltung Unterägeri, Unterägeri; Gewerblich-industrielles Bildungszentrum Zug, Zug; Glencore International AG, Baar; GSK Consumer Healthcare Schweiz AG, Rotkreuz; **H** Hans Hürlimann AG, Hünenberg; HUGO BOSS (Schweiz) AG, Zug; **I** IBKR Financial Services AG, Zug; iHilfe Petermann, Luzern; Infront Sports & Media AG, Zug; Ingram Micro GmbH, Cham; inmedis GmbH, Zug; International School of Central Switzerland AG, Cham; International School of Zug and Luzern, Baar; iTrust AG, Cham; **J** Janssen-Cilag AG, Zug; Johnson + Johnson AG, Zug; **K** Kaiser + Kraft AG, Steinhausen; Kannewischer Ingenieurbüro AG, Cham; Kaufmännisches Bildungszentrum Zug, Zug; KD Zug Treuhand AG, Zug; Klett und Balmer AG, Baar; Klinik Adelheid AG, Unterägeri; Kloster Kappel, Kappel am Albis; Klug, Zug; Knobel Schuleinrichtungen AG, Sins; konplan systemhaus ag, Rotkreuz; Korporation Unterägeri, Unterägeri; Kreivo AG, Zug; Künzi Treuhand AG, Zug; **L** Lupin Atlantis Holdings SA, Zug; Lush (Switzerland) AG, Steinhausen; **M** Marinex SA, Walchwil; Mars Schweiz AG, Zug; Mayoris AG, Root Längenbold; Medaxis AG, Baar; Medela AG, Baar; Moneyhouse AG, Rotkreuz; Mövenpick Schweiz AG, Baar; **N** NESINCO Management AG, Zug; Niedermann AG, Baar; NIS AG, Sursee; Novartis Pharma Schweiz AG, Rotkreuz; **O** Ocean Energy GmbH, Baar; ORBIS Schweiz AG, Baar; **P** Pala Investments Limited, St. Helier, Zug; Partners Group AG, Baar; Pearson Schweiz AG, Zug; PricewaterhouseCoopers AG, Zug; Prime Office AG, Baar; Primelco Visual Data AG, Baar; Pro Senectute, Zug; ProCart AG, Hünenberg; **R** r. beeler + partner treuhand, Zug; R. Brüniger AG, Ottenbach; Revitalizing.ch AG, Hünenberg; Rhiag Group Ltd, Baar; Rittmeyer AG, Baar; Roche Diagnostics International AG, Rotkreuz; Ron Treuhand AG, Root Längenbold; RUSAL Marketing GmbH, Zug; **S** Sandoz Pharmaceuticals AG, Risch; Scenic Tours Europe AG, Zug;

Schiller AG, Baar; Schleuniger AG, Unterägeri; Schulen St. Michael Zug, Zug; Schweizer Obstverband, Zug; Shell (Switzerland) AG, Baar; Shire Switzerland GmbH, Zug; Smartec Services AG, Rotkreuz; Softec AG, Steinhausen; Sommerhaus AG, Steinhausen; Specialized Europe GmbH, Cham; Stadt Zug (Verwaltung-IT), Zug; StandortSuche.ch AG, Steinhausen; Strauss Commodities AG, Zug; SUVA, Luzern; SYNLAB Suisse SA, Kriens; **T** TalkTalk AG, Rotkreuz; Thermo Fisher Diagnostics AG, Steinhausen; Tobias Hürlimann, Walchwil; Triag AG, Allenwinden; Trigress Armaturen AG, Baar; TTI, Inc., Wilmington/Delaware, Baar; **U** Udo Bär & Partner AG, Baar; **V** V-Zug AG, Zug; Varian Medical Systems International AG, Steinhausen; Verein Technologie Forum Zug, Cham; verope AG, Zug; VQF Verein zur Qualitätssicherung, Zug; VTG Rail Europe GmbH, Baar; **W** Wascosa AG, Luzern; Weber-Vonesch Transporte AG, Zug; Wickart AG, Zug; Wockhardt Bio AG, Zug; WWZ Energie AG, Zug; **Z** zCapital AG, Zug; Zeppelin International AG, Steinhausen; Zirkon AG, Hünenberg; Zuger Kantonsspital AG, Baar; Zuger Treuhändervereinigung, Zug; Zuger Wirtschaftskammer, Cham

Hier könnten noch weitere Namen von Unternehmen im Kanton Zug stehen:

.....

.....

.....

...die sich der Ausbildung im Verbund verpflichten und Lernende einen spannenden Praxisplatz anbieten. Werden Sie Botschafterin und Botschafter, um das Ausbildungsmodell bildxzug Ihren Partnern oder Kunden vorzustellen und zu empfehlen. Wir unterstützen Sie bei Ihren Bemühungen, begleiten Sie zu Gesprächen oder informieren interessierte Fachpersonen auf unserer Geschäftsstelle.

Dank

„Der Wert des Menschen bezieht sich aus der Wertschätzung des oder der anderen.“

(Erhard Blanck, Schriftsteller und Maler)

Eine Organisation lebt vom Engagement ihrer Mitglieder, Partner und Mitarbeitenden – sie geben ALLES! Nehmen Sie unseren Dank und unsere Wertschätzung für Ihr Engagement, Ihre Unterstützung und Ihre Bereitschaft, die Organisation bildxzug zu begleiten – dieser gilt insbesondere:

- der Präsidentin des Vereins Zuger Berufsbildungs-Verbund ZBV, Elisabeth Arm
- den Vorstandmitgliedern Gerda Schwindt, Erich Rosenberg, Tony Huber, Andreas Okle, Heinz Schmid, René Hüsler
- dem Vorsteher der Volkswirtschaftsdirektion, Regierungsrat Matthias Michel
- dem Vorsteher des Amts für Berufsbildung, Beat Schuler
- den Praxisbildnerinnen und -bildner der Ausbildungsbetriebe und Verbundpartnern
- den Personalverantwortlichen und Geschäftsleitungsmitglieder der Verbundfirmen
- den Mitarbeitenden des Teams bildxzug
- allen Lernenden in den verschiedenen Lehrjahren und Ausbildungsbereichen
- den Mitarbeitenden des Amts für Berufsbildung und der Prüfungsleitung
- den Mitarbeitenden der Volkswirtschaftsdirektion
- den Lehrpersonen und Schulleitungsmitgliedern der Berufsfachschulen
- den Mitarbeitenden der verschiedenen Organisationen der Arbeitswelt
- den Mitarbeitenden in Verwaltung und Hausdienst der Berufsfachschulen
- den Eltern und gesetzlichen Vertreter/innen
- allen Personen, die mit bildxzug zusammenarbeiten und hier nicht speziell erwähnt sind